

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 20.

Dresden, am 11. Februar

1902.

Zwanzigste öffentliche Sitzung der Ersten Kammer

am 11. Februar 1902, Mittags 12 Uhr.

Inhalt:

Entschuldigung. — Vortrag und Genehmigung der Ständischen Schrift auf das Königl. Dekret Nr. 7, betr. den Entwurf eines Gesetzes, die den Abgeordneten zur Synode zu gewährende Auslösung betr. — Registrandenvortrag Nr. 347—371. — Antrag zum mündlichen Berichte der vierten Deputation über die Petition des Gemeinderathes zu Niederwartha, den Ausbau des öffentlichen Kommunikationsweges zwischen Oberwartha und Niederwartha betr. (Drucksache Nr. 48.) — Hierzu Antrag des Geh. Rathes Dr. Georgi auf Zurückverweisung des Gegenstandes an die vierte Deputation und Annahme dieses Antrages. — Antrag zum mündlichen Berichte der vierten Deputation, die Beschwerde des Klostergutsbesizers Fritz Arndt in Oberwartha-Cossebaude über Verschleppung des Ausbaues des öffentlichen Kommunikationsweges Niederwartha-Oberwartha betr. (Drucksache Nr. 47.) — Antrag zum mündlichen Berichte der vierten Deputation, die Petition des Eisenbahninvaliden Arthur Pester in Oberfrohna um Erhöhung seiner Unfallrente betr. (Drucksache Nr. 49.) — Antrag zum mündlichen Berichte der vierten Deputation, die Petition des pensionirten Chauffeewärters Johann Gottlob Damm in Dresden um Pensionserhöhung betr. (Drucksache Nr. 50.) — Festsetzung der Zeit und der Tagesordnung für die nächste Sitzung. — Vorlesung und Genehmigung des Protokolls über die heutige Sitzung.

Präsident:

Vizepräsident Landesältester von Bezschwitz.

Am Ministertische:

Die Herren Regierungskommissare Geh. Rath Dr. Bodel, Geh. Finanzrätbe von Seydewitz und Kohl-schütter und Geh. Regierungsrath Dr. Schelcher.

Anwesend 43 Kammermitglieder.

I. R. (1. Abonnement.)

Vizepräsident von Bezschwitz: Meine Herren! Ich bitte Sie, Ihre Plätze einzunehmen, und eröffne die 20. öffentliche Sitzung.

Entschuldigt hat sich für heute der Herr Rittergutsbesitzer Rasten wegen Unwohlseins.

Es ist eine Ständische Schrift vorzutragen, und zwar vom Herrn Oberbürgermeister Dr. Beck.

Oberbürgermeister Dr. Beck: Die Ständische Schrift auf das Königl. Dekret Nr. 7, betreffend den Entwurf eines Gesetzes, die den Abgeordneten zur Synode zu gewährende Auslösung betreffend, lautet:

(Vorlesung der Ständischen Schrift.)

Vizepräsident von Bezschwitz: Hat jemand gegen diese Ständische Schrift etwas einzuwenden? — Es ist nicht der Fall. Ich erkläre dieselbe für genehmigt, und es ist dieselbe nunmehr zum Abgang zu bringen.

Wir kommen zu: „Vortrag aus der Registrande und Beschlüsse auf die Eingänge“.

(Nr. 347.) Bericht der ersten Deputation über den mittels des Königl. Dekrets Nr. 8 vorgelegten Entwurf eines Gesetzes, die Tagegelder der Landtagsabgeordneten betr.

Vizepräsident von Bezschwitz: Ist gedruckt und vertheilt worden und kommt auf eine Tagesordnung.

(Nr. 348.) Antrag zum mündlichen Berichte der vierten Deputation, die Petition des Bergschuldirektors Dittmarsch und des Markscheiders Hünich in Zwickau um Regelung ihrer Pensionsverhältnisse nach dem Staatsdienerpensionsgesetze betr.

Vizepräsident von Bezschwitz: Ebenso.

(Nr. 349.) Anzeige der vierten Deputation, betr. die für unzulässig erklärte Petition des Maurers Umlauf in Klossche, vermeintliche Ansprüche auf Invalidenrente betr.

Vizepräsident von Bezschwitz: Ebenso.

(Nr. 350.) Protokoll-extrakt der Zweiten Kammer, betr. Schlußberatung über die Petition pensionirter Justizbeamter bez. deren Wittwen durch Amtsgerichtswachtmeister a. D. Krocker in Tharandt und Genossen um